



Zeit des Erinnerns – für die Zukunft

Programm November – Dezember 2025

Gedenkveranstaltungen | Ausstellungen
Stadtrundgänge | Vorträge | Lesungen
Workshops | Gespräche | Konzerte | Filme



„Wir sind alle gleich. Es gibt kein christliches, muslimisches, jüdisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut. Ihr habt alle dasselbe. Seid Menschen!“
Margot Friedländer

2025 ist ein Jahr besonderer Gedenktage und Zäsuren. Am 8. Mai jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Der Tag markiert die Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und das Ende von Massenmord. Zugleich steht er für den Neubeginn von Demokratie und Freiheit in unserem Land.

Kurz nach unserer Gedenkveranstaltung zum 8. Mai mussten wir vom Tod Margot Friedländers erfahren. Sie hatte den Holocaust überlebt und bis ins hohe Alter ihre Geschichte erzählt. Ihre Botschaft war einfach und klar: „Seid Menschen.“ Diese Worte sind Mahnung und Kompass zugleich. Denn: Erinnerung allein ist kein Selbstzweck. Sie ist ein Auftrag für unser Handeln in der Gegenwart. Die Auseinandersetzung mit den Gewaltverbrechen des 20. Jahrhunderts gibt uns die Möglichkeit, Diskriminierung, Antisemitismus, Rassismus und rechtsextreme Ideologien in ihren historischen Wurzeln zu verstehen – und ihnen im Heute entschieden entgegen zu treten.

Es freut mich sehr, dass im diesjährigen Programm der „Zeit des Erinnerns“ mit Eva Szepesi eine weitere Überlebende des Holocaust ihre Geschichte erzählt. Auch ihre Stimme erinnert uns unmittelbar an das Geschehene. In den kommenden Jahren werden solche direkten Begegnungen immer seltener möglich sein.

Umso mehr gilt es, die Erfahrungen der Überlebenden zu sichern, zu bewahren und weiterzutragen: auf Bühnen, in Museen, bei Veranstaltungen, im Netz, im Alltag. Genau das leisten auch in diesem Jahr zahlreiche Menschen und Initiativen in Lübeck. Das Programm der „Zeit des Erinnerns“ macht dieses Engagement eindrucksvoll sichtbar und eröffnet Räume, gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen, was Erinnerung für unsere Gegenwart bedeutet und welche Verantwortung wir daraus für unser demokratisches Zusammenleben übernehmen.



Monika Frank
 Senatorin für Kultur, Bildung, Jugend und Sport
 der Hansestadt Lübeck



Auf den Spuren der Lübecker Märtyrer – Rundgang durch die Lübecker Altstadt

Der zweistündige Rundgang „Auf den Spuren der Lübecker Märtyrer“ führt vom ehemaligen Gefängnis im Burghof bis zur Gedenkstätte Lübecker Märtyrer. Jochen Proske, Leiter der Gedenkstätte Lübecker Märtyrer, nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Zeitreise in das Lübeck der Jahre 1940 – 1943.

📅 Termin

Sa, 01. November 2025 | 14 Uhr
Sa, 08. November 2025 | 14 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Treffpunkt: Europäisches Hansemuseum
An der Untertrave 1 | 23552 Lübeck
(Dachterrasse)

👥 Veranstalter

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer

ℹ️ Eintritt

frei | Spende erwünscht

Die Nürnberger Prozesse – Ton-Dia-Show mit Original-Aufnahmen aus dem Gerichtssaal

Am 20. November 1945 begann in Nürnberg vor dem Internationalen Gerichtshof der erste Prozess gegen 24 führende Köpfe aus Politik, Militär und Wirtschaft des NS-Staates. Es war der erste Strafprozess, in dem Einzelpersonen auf völkerrechtlicher Grundlage angeklagt wurden – unter anderem Göring, Heß, Keitel und Ribbentrop. Wolf-Rüdiger Ohlhoff präsentiert Original-Aufnahmen und -Fotos aus dem Gerichtssaal.

📅 Termin

So, 02. November 2025 | 15 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Gedenkstätte Ahrensböck
Flachsröste 16 | 23623 Ahrensböck
(direkt an der B 432)

👥 Veranstalter

Gedenkstätte Ahrensböck

ℹ️ Eintritt

frei | Spende erwünscht





Postkolonialer Spaziergang

Der Rundgang wirft einen kritischen Blick auf die Lübecker Kolonialgeschichte, ihre Spuren im städtischen Raum und koloniale Kontinuitäten bis in die Gegenwart. Die Historikerin Stella Barsch erzählt von den Aktivitäten Lübecker Auswanderer in den Kolonialgebieten, vom Handel mit Kolonialwaren, dem Lübeck seinen heutigen Wohlstand verdankt, und von den sogenannten „Völkerschauen“.



Termin

So, 02. November 2025 | 11 Uhr

So, 30. November 2025 | 11 Uhr



Veranstaltungsort

Treffpunkt: Günter Grass-Haus
Glockengießerstr. 21 | 23552 Lübeck
(vor dem Eingang)



Veranstaltende

Sammlung Kulturen der Welt



Eintritt

8 EUR, ermäßigt 6 EUR

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Karten über die Kasse des Günter Grass-Hauses oder online unter
<https://skw.die-luebecker-museen.de/postkolonialer-stadtspaziergang>

Sonderausstellung mit Exponaten aus dem Nachlass von Hermann Lange

In der Schatzkammer der Gedenkstätte Lübecker Märtyrer sind Exponate aus dem Nachlass der vier Hingerichteten ausgestellt. Für vier Wochen zeigt die Gedenkstätte nun erstmals Objekte des Lübecker Märtyrers Hermann Lange, die aus dem Besitz des Bistums Osnabrück, des Diözesanarchivs Osnabrück und des Diözesanmuseums Osnabrück stammen.



Termin

So, 02. November bis So, 30. November 2025

Eröffnung: 02. November 2025 | 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo – Fr | 8 – 18 Uhr

Sa | 8 – 16 Uhr

So | 12 – 18 Uhr



Veranstaltungsort

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
Parade 4 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer



Eintritt

frei



Einer muss doch die Wahrheit sagen! – Werkstattgespräch über die Graphic Novel zu den Lübecker Märtyrern

2026 soll im Berliner Avant-Verlag eine Graphic Novel über die vier Lübecker Märtyrer erscheinen, die 1943 von den Nationalsozialisten als Regime-Gegner hingerichtet wurden. Doch wie kann man diese Geschichte als Graphic Novel erzählen? Welche Hintergrundinformationen sind nötig? Wie entsteht ein roter Faden? Die Zeichnerin Wiltrud Wagner sowie das Autorenteam Dr. Karen Meyer-Rebentisch und Dr. Dennis Bock geben Einblick in den Entstehungsprozess des Geschichts-Comics.

📅 Termin

Di, 04. November 2025 | 19:15 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Lutherkirche
Moislanger Allee 96 | 23558 Lübeck

👥 Veranstalterende

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Luther-Melanchthon
Gedenkstätte Lutherkirche

📍 Eintritt

frei

Die Veranstaltung muss leider aufgrund von Krankheit entfallen.

„Von Ungarn nach Auschwitz: ein Mädchen allein auf der Flucht“ – Gespräch mit Zeitzeugin Eva Szepesi

Eva Szepesi wurde am 27. Januar 1945 von den Soldaten der Roten Armee in Auschwitz befreit – als eines von etwa 400 Kindern. Im Spätsommer 1949 kehrte Eva nach Ungarn zurück und suchte vergeblich nach ihrer Familie. Erst seit Mitte der 90er Jahre kann sie über das Erlebte sprechen. Ihre Biografie „Ein Mädchen allein auf der Flucht“ beschreibt ihre Lebensstationen. Am 27. Januar 2024 hielt sie eine Rede im Bundestag bei der Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus.



Termin

Fr, 07. November 2025 | 09:45 – 11:15 Uhr



Veranstaltungsort

Hanse-Schule
Dankwartsgrube 14-22 | 23552 Lübeck (Aula)



Veranstaltende

Gabriele Hannemann, Yad Ruth e. V.



Eintritt

frei

„Ich kann Dich sehen ...“ – Friedensandacht zum Gedenken an die Lübecker Märtyrer

Am 10. November 2025 jährt sich der Tag der Hinrichtung von Karl Friedrich Stellbrink, Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller zum 82. Mal. Der evangelische Pastor und die drei katholischen Kapläne wurden ermordet, weil sie ihre Stimmen gegen die Unrechtstaten des NS-Regimes erhoben. In der Marienkirche findet eine Mittagsandacht mit Pastorin Constanze Oldendorf statt. Im Anschluss wird Dr. Ingaburgh Klatt vom „Arbeitskreis 10. November Lübecker Märtyrer“ an der Gedenktafel unter den Rathausarkaden einen Kranz für die Lübecker Märtyrer niederlegen.



Temin

Fr, 07. November 2025 | 12 Uhr

Veranstaltungsort

Marienkirche | Marienkirchhof 1 | 23552 Lübeck

Veranstaltende

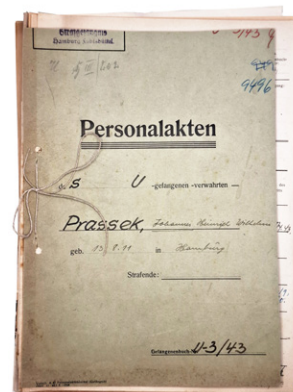
Arbeitskreis 10. November Lübecker Märtyrer
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Luther-Melanchthon
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien
zu Lübeck
Kath. Pfarrei zu den Lübecker Märtyrern
Kath. Propsteigemeinde Herz Jesu

Eintritt

frei

Update zum Forschungsprojekt Lübecker Märtyrer

Als „Lübecker Märtyrer“ werden die drei katholischen Priester Johannes Prassek, Eduard Müller und Hermann Lange sowie der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink bezeichnet. Sie wurden am 10. November 1943 kurz hintereinander in der Untersuchungshaftanstalt Hamburg am Holstenglacis durch Enthauptung mit der Guillotine hingerichtet. Grund waren ihre öffentlichen, kritischen Bemerkungen zu den Unrechtstaten der Nationalsozialisten, die sie als Geistliche geäußert hatten. Das Forschungsprojekt zu den Lübecker Märtyrern greift den bisherigen Forschungsstand kritisch auf und ergänzt ihn, wo neue Erkenntnisse und Fragestellungen es erfordern. Prof. Dr. Sebastian Holzbrecher (Universität Hamburg) gibt einen Zwischenstand über die bisherigen Ergebnisse.



Termin

Fr, 07. November 2025 | 19:15 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Begegnung | Parade 4 | 23552 Lübeck

Veranstaltende

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer

Eintritt

frei

Wie erinnern wir? Ein Einstieg in die Biografie- forschung am Beispiel von Karl-Friedrich Stellbrink



Karl-Friedrich Stellbrink, Evangelischer Pastor, Familienvater, Nationalsozialist und NS-Opfer. Wer war dieser Mann? Ein Mitläufer, ein Widerstandskämpfer, ein Querulant? Wir versuchen eine Annäherung an seine Person anhand von Erinnerungen und Selbst-

zeugnissen. Ein spannender Einstieg in die Welt der Biografieforschung mitten im Lübeck der NS-Zeit.

Termin

Sa, 08. November 2025 | 10 – 12 Uhr

Veranstaltungsort

Lutherkirche
Moislinger Allee 96 | 23558 Lübeck

Veranstalter:de

Gedenkstätte Lutherkirche und Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Luther-Melanchthon

Eintritt

frei | Anmeldung unter: info@arsdiscendi.de
(Kreativbüro für kulturelle historisch-politische
Bildung)

„Eugenische Phantasmen“

Zur Vorgeschichte und Nachgeschichte der „Euthanasie“-Morde an Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen im Nationalsozialismus

In ihrer Studie „Eugenische Phantasmen – Eine deutsche Geschichte“ zeichnet die Historikerin Dagmar Herzog die Debatten nach, die in den letzten 150 Jahren in Deutschland über den Wert behinderten Lebens geführt wurden. Im Zentrum steht das eugenische Denken, das mit der NS-„Euthanasie“ in einen unvorstellbaren Massenmord führte. Dessen komplexe Vorgeschichte und erstaunlich lange Nachgeschichte nimmt Dagmar Herzog in ihrem Vortrag in den Blick und zeigt, wie sich in Auseinandersetzungen über die Eugenik Konzepte aus Medizin, Pädagogik, Religion, Arbeit und Sexualität vermischten.



Termin

Sa, 08. November 2025 | 17 Uhr

Veranstaltungsort

Audienzsaal im Rathaus der Hansestadt Lübeck
Breite Straße 62 | 23552 Lübeck

Veranstalter:de

Zentrum für Kulturwissenschaftliche
Forschung Lübeck
Fachstelle Erinnerungskultur
der Hansestadt Lübeck

Eintritt

frei | Anmeldung und Fragen zur Barrierefreiheit
unter: pascal.strasser@luebeck.de



„Für das Ende der Zeit“ – Quartett und Chansons

Olivier Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“ entstand 1941 in deutscher Kriegsgefangenschaft – ein Werk, das aus extremem Leid heraus nach Transzendenz sucht. An diesem besonderen Konzertabend wird Messiaens Meisterwerk mit neuen Chansons von Bérengère Le Boulair, einer Performance von Ninon Gloger und einer geführten Meditation verwoben. Gemeinsam erkunden die drei Programmpunkte eine zentrale Frage unserer Zeit: Wie können aus persönlichen und gesellschaftlichen Krisen Wandel, Resilienz und neue Lebensperspektiven entstehen? Ein musikalischer Weg vom Erinnern zur Transformation.



Termin

Sa, 08. November 2025 | 19 Uhr
(Einlass: 18:30 Uhr)



Veranstaltungsort

Ostsee Gymnasium Timmendorfer Strand
Am Kuhlbroock 1 | 23669 Timmendorfer Strand
(Aula)



Veranstaltende

Gedok Schleswig-Holstein
Gedenkstätte Ahrensböök
Bérengère Le Boulair



Eintritt

12 EUR | ermäßigt 5 EUR | Schüler:innen/Studierende 1 EUR | Kartenvorverkauf über Eventim oder Eventim light und Abendkasse

Gedenkgottesdienst mit Abendmahl zum 82. Jahrestag der Hinrichtung der Lübecker Märtyrer

Die Lutherkirche war der Wirkungsort von Karl Friedrich Stellbrink. Der evangelische Pastor hatte gemeinsam mit den drei katholischen Kaplänen Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller das Wort gegen die Menschenfeindlichkeit der Nationalsozialisten erhoben. Am 10. November 1943 wurden die vier Geistlichen in Hamburg hingerichtet. Pastorin Constanze Oldendorf erinnert an ihr Martyrium. Die Predigt hält Prof. Dr. Sebastian Holzbrecher, Professor für Katholische Theologie an der Universität Hamburg. Musik: Lübecker Kammerchor, Leitung Andreas Krohn. Anschließend gibt es die Möglichkeit für ein Zusammenkommen im Gemeindehaus mit Suppe und Brot.

Termin

So, 09. November 2025 | 11 Uhr

Veranstaltungsort

Lutherkirche
Moislinger Allee 96
23558 Lübeck

Veranstaltende

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Luther-Melanchthon,
Gedenkstätte
Lutherkirche

Eintritt

frei



Themengottesdienst: Die Mauer muss weg!

„Die Mauer muss weg!“ – dieser Ruf der Bürgerprotestbewegung in der DDR trug 1989 maßgeblich dazu bei die Teilung Deutschlands zu überwinden. Neben dieser historischen Mauer, die Familien und Freunde trennte, geht es auch um den Abbau von Mauern in unseren Köpfen und von neuen Mauern.

Termin

So, 09. November 2025 | 11 Uhr

Veranstaltungsort

St. Georg Genin
Niederbüssauer Weg 3 | 23560 Lübeck

Veranstaltende

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg

Eintritt

frei | Anmeldung erwünscht unter
hans-georg.meyer@kirchengemeinde-genin.de



Orte der Demokratie in Lübeck

Wo wurde Lübecks Demokratiegeschichte geschrieben? Welche Persönlichkeiten prägten hier den Kampf um eine demokratische Gesellschaft? Welche Themen beschäftigen die Stadt heute? Dieser Spaziergang führt uns zu Orten, die für die Demokratie in Lübeck von besonderer Bedeutung sind.

Termin

So, 09. November 2025 | 11 Uhr

Veranstaltungsort

Treffpunkt: Willy-Brandt-Haus Lübeck
Königstr. 21 | 23552 Lübeck (Foyer)

Veranstaltende

Willy-Brandt-Haus Lübeck

Eintritt

frei | keine Anmeldung erforderlich

„Hitler kam aus der Dankwartsgrube“ – Literarischer Spaziergang

Anlässlich der Wiederveröffentlichung von Rolf Winters Buch „Hitler kam aus der Dankwartsgrube“ im Rote Katze Verlag lädt die Lübecker WortWerft zu einem literarischen Spaziergang mit Wortwerkerin HannaH Rau ein. Gelesen wird in den ehemaligen Räumen der Bäckerei Bengelsdorf, heute die Lübecker WortWerft – direkt in der Dankwartsgrube. Hier startet dann anschließend ein literarischer Spaziergang zu den Schauplätzen aus Winters Kindheit im Viertel. Ein Blick in die Vergangenheit, der erschreckend aktuell wirkt.

Termin

So, 09. November 2025 | 11 Uhr
Sa, 29. November 2025 | 17 Uhr

Veranstaltungsort

Lübecker WortWerft
Dankwartsgrube 39/41 | 23552 Lübeck

Veranstaltende

Lübecker WortWerft, HannaH Rau

Eintritt

15 EUR | ermäßigt 12 EUR
Anmeldung unter post@wortwerkerin.de



Wie erinnern wir? Ein Einstieg in die Biografie- forschung am Beispiel von Karl-Friedrich Stellbrink



Karl-Friedrich Stellbrink, Evangelischer Pastor, Familienvater, Nationalsozialist und NS-Opfer. Wer war dieser Mann? Ein Mitläufer, ein Widerstandskämpfer, ein Querulant? Wir versuchen eine Annäherung an seine Person anhand von Erin-

nerungen und Selbstzeugnissen. Ein spannender Einstieg in die Welt der Biografieforschung mitten im Lübeck der NS-Zeit.

Termin

So, 09. November 2025 | 12 – 14 Uhr

Veranstaltungsort

KirchenFORUM
Straßenfeld 2 | 23569 Lübeck

Veranstalter:de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kücknitz

Eintritt

frei | Anmeldung unter info@arsdiscendi.de
(Kreativbüro für kulturelle
historisch-politische Bildung)

KZ 3 – Ein Apfelbaum als Mahnmahl.



Gedenkstätte
Ahrensböck

Korbinian Aigner (1885 – 1966) wirkte ab 1931 erst als Vikar und später Pfarrer in Sittenbach in Bayern. Zudem hatte er großes Interesse am Obstbau. Er war ein politischer Mensch und gegenüber den Nationalsozialisten kritisch eingestellt. Am 8. November 1939 kam es durch eine Predigt zum offenen Konflikt mit den Machthabern. Er wurde in verschiedene Konzentrationslager überstellt. Ab 1941 war er im „Priesterblock“ in Dachau inhaftiert, wo er die Apfelbäume KZ 1-KZ 4 züchtete. Die Züchtung KZ 3 oder auch „Korbiniansapfel“ existiert noch heute. Ahrensböcker Jugendliche präsentieren die Geschichte dieses besonderen Apfels und pflanzen gemeinsam mit den Ehrenamtlichen der Gedenkstätte Ahrensböck einen solchen Apfelbaum. Die Veranstaltung wird umrahmt von einer Andacht der Kirchengemeinde Ahrensböck.

Termin

So, 09. November 2025 | 14 Uhr

Veranstaltungsort

Gedenkstätte Ahrensböck
Flachsgröste 16 | 23623 Ahrensböck

Veranstalter:de

Gedenkstätte Ahrensböck
Kirchengemeinde Ahrensböck

Eintritt

frei | Anmeldung unter
gedenkstaetteahrensboek@t-online.de



Gedenken an den 87. Jahrestag der Schändung der Jüdischen Synagoge am 9. November 1938

Die Jüdische Gemeinde erinnert an die dunkelste Stunde ihrer Geschichte, als ihr Gebetshaus im Rahmen des staatlich gelenkten anti-jüdischen Terrors von einem SA-Trupp überfallen und geschändet wurde.

📅 Termin

So, 09. November 2025 | 16 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Carlebach-Synagoge
St.-Annen-Str. 11-13 | 23552 Lübeck

👥 Veranstalter:in:en

Jüdische Gemeinde Lübeck e. V.

ℹ️ Eintritt

frei | Anmeldung erforderlich unter
gemeinde@jg-luebeck.de
Männer müssen eine Kopfbedeckung tragen.

„Das Einheitsmenü“

Es geht ums Essen. Und ums Kochen. Und um deutsch-deutsche Hindernisse, die sich in ost-west-gemischten Küchen auch 35 Jahre nach der Wiedervereinigung noch auftun. Ein Wochenendhäuschen auf einem öffentlichen Platz wird zur Projektionsfläche, das Publikum drumherum: Dampfende Töpfe, schnittige Messer, schnippelnde Hände. Es wird gekocht – die Familie rückt an! Familientreffen können echt dünnes Eis sein. Wenn dann noch Ost und West zusammentreffen, kommen Erinnerungen, Vorurteile und Gemeinsamkeiten in den Mixer, werden ordentlich durchgerührt. Einheit geht durch den Magen! Soviel sei verraten: Am Ende gibt es versöhnlichen Eintopf aus besten Landwege-Zutaten.



📅 Termin

So, 9. November 2025 | 17 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Schranken (Seite Fußgängerzone)
23552 Lübeck

👥 Veranstalter:in:en

Urban Projection Lübeck

ℹ️ Eintritt

frei | Hutkasse erbeten.
Gespielt wird bei jedem Wetter.

„Die Flakhelfer. Wie aus Hitlers jüngsten Parteimitgliedern Deutschlands führende Demokraten wurden“

Zehn Jahre nach dem ersten Erscheinen seines Buches ergänzt Malte Herwig für die Neuausgabe seine Darstellung um einen Rückblick auf die Debatten und die anhaltende Bedeutung der Flakhelfergeneration, die inzwischen größtenteils nicht mehr am Leben ist. Einfühlsam und präzise erzählt er von Verstrickung und Verdrängung sowie den Leistungen herausragender Köpfe dieser Generation wie Günther Grass oder Martin Walser.

Gespräch und Lesung mit dem Autor Dr. Malte Herwig und der Schauspielerin Lavinia Wilson.

Moderation: Dr. Jörg-Philipp Thomsa

Termin

So, 9. November 2025 | 19:30 Uhr

Veranstaltungsort

Kolosseum
Kronsfordter Allee 25 | 25360 Lübeck

Veranstalter:de

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Günter Grass-Haus

Eintritt

12 EUR, ermäßigt 10 EUR



Kranzniederlegung zum 82. Jahrestag der Hinrichtung der vier Lübecker Märtyrer

Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft an der Parade zwischen dem Zeughaus und dem Haus der Kulturen in Lübeck. Mit Prof. Dr. Wolfgang Sandberger, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Lübecker Possehl-Stiftung.

Termin

Mo, 10. November 2025 | 17 Uhr

Veranstaltungsort

Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus | Parade 12 | 23552 Lübeck

Veranstalter:de

Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern und Katholische Propsteigemeinde Herz Jesu
Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg
und Evangelische Kirchengemeinde
Luther-Melanchthon
Ökumenischer Arbeitskreis 10. November
Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer

Eintritt

frei | keine Anmeldung erforderlich



Heilige Messe zum 82. Jahrestag der Hinrichtung der vier Lübecker Märtyrer

Gedenkgottesdienst mit Erzbischof Dr. Stefan Heße und Domkapitular Dr. Hermann Wieh.
Musik: Propsteichor Lübeck. Lesung: Heiner Arden.
Anschließend besteht die Möglichkeit für ein
Zusammenkommen im Haus der Begegnung.



Termin

Mo, 10. November 2025 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Propsteikirche Herz Jesu
Parade 4 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern
und Katholische Propsteigemeinde Herz Jesu
Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg
und Evangelische Kirchengemeinde
Luther-Melanchthon
Ökumenischer Arbeitskreis 10. November
Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer



Eintritt

frei | keine Anmeldung erforderlich

„GEGEN DAS VERGESSEN“ (D 2018, 85 min.) – Dokumentar- film von Luigi Toscano

In „GEGEN DAS VERGESSEN“ reist der deutsch-italienische Fotograf und Filmemacher Luigi Toscano um die Welt, um Holocaustüberlebende zu treffen und sie für eine Ausstellung zu fotografieren. Im Laufe dieser Reisen entsteht der gleichnamige Dokumentarfilm, der den Menschen eine Stimme und ein Gesicht gibt. „GEGEN DAS VERGESSEN“ wurde für den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2020 nominiert. Mit einer Einführung von Antje Peters-Hirt.



Termin

Mo, 10. November 2025 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Kino Koki | Mengstr. 35 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Antje Peters-Hirt
Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e. V.



Eintritt

8 EUR | ermäßigt 6 EUR

Zeitsprünge – Standpunkte. „Tod! Tod! Alles totschiagen! – Gewalt und Gesellschaft“

Die Veranstaltungsreihe „Zeitsprünge – Standpunkte“ verknüpft literarische Texte der Manns mit aktuellen Debatten der Gegenwart. Im Fokus steht dieses Mal Heinrich Manns „Die Jugend des Henri Quatre“ und die Gewalteruptionen in unserer Gesellschaft. Der Roman schildert mit der Bartholomäusnacht ein Ereignis bestialischer Mordlust. Gibt es eine grundlegende Anlage des Bösen im Menschen? Ist im Grunde jeder Mensch zum Mord fähig? Oder müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, um die Empathie stillzustellen? Welche Bedeutung spielen massenpsychologische Effekte?



Podium: Journalistin Gilda Sahebi (Foto) und der Politologe und ehemalige Politiker Michael Roth

Moderation: Prof. Dr. Thomas Wortmann, Universität Mannheim

Lesung aus „Die Jugend des Henri Quatre“: Michael Fuchs (Theater Lübeck)



Termin

Di, 11. November 2025 | 19 Uhr



Veranstaltungsort

Katharineum zu Lübeck
Königstr. 27 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Buddenbrookhaus
In Kooperation mit dem Förderverein des Buddenbrookhauses, der Heinrich Mann-Gesellschaft und der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft



Eintritt

frei | Anmeldung über www.buddenbrookhaus.de



Die Nürnberger Prozesse – Ton-Dia-Show mit Original-Aufnahmen aus dem Gerichtssaal

Am 20. November 1945 begann in Nürnberg vor dem Internationalen Gerichtshof der erste Prozess gegen 24 führende Köpfe aus Politik, Militär und Wirtschaft des NS-Staates. Es war der erste Strafprozess, in dem Einzelpersonen auf völkerrechtlicher Grundlage angeklagt wurden – unter anderem Göring, Heß, Keitel und Ribbentrop. Wolf-Rüdiger Ohlhoff präsentiert Original-Aufnahmen und -Fotos aus dem Gerichtssaal.

📅 Termin

Fr, 14. November 2025 | 19 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Europäisches Hansemuseum | Burgkloster
Hinter der Burg 2-6 | 23552 Lübeck
(Schöffengerichtssaal)

👤 Veranstalter

Europäisches Hansemuseum Lübeck

ℹ️ Eintritt

frei | Karten unter
www.hansemuseum.eu/programm/

Auf den Spuren von Widerstand und Verfolgung

Der Historiker Dr. Wolfgang Muth führt auf einem historischen Stadtrundgang zu verschiedenen Orten in der Lübecker Innenstadt und erklärt Umfang und Art des Widerstandes während der NS-Zeit, hauptsächlich aus den Kreisen der Arbeiterbewegung.

📅 Termin

Sa, 15. November 2025 | 14 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Treffpunkt: Gedenkstele am Holstentor
Holstentorplatz | 23552 Lübeck

👤 Veranstalter

Gedenkstätte Lutherkirche
Verein für Lübecker Industrie-
und Arbeiterkultur



ℹ️ Eintritt

frei | keine Anmeldung erforderlich





Volkstrauertag am Sonntag, 16. November 2025



09:30 Uhr | Kranzniederlegung

-  Ehrenfriedhof Lübeck
Luisenstraße 48 | 23568 Lübeck
-  Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Kreisverband Lübeck, Hansestadt Lübeck



10:00 Uhr | Kranzniederlegung

-  Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus
Parade 12 | 23552 Lübeck
-  Hansestadt Lübeck



10:00 Uhr | Gottesdienst | Kranzniederlegung

-  St. Andreas-Kirche | Ehrenmal
Am Müllerberg 12 | 23568 Lübeck
-  Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas-Schlutup



10:00 Uhr Gedenkgottesdienst | Kranzniederlegung

-  St. Johannis-Kirche | Ehrenmal
Lübecker Str. 3 | 23628 Krummesse
-  Ev.-Luth. Kirchengemeinde Krummesse
Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg



10:15 Uhr | Gottesdienst | Kranzniederlegung

-  St. Georg-Kirche in Lübeck | Mahnmal
Niederbüssauer Weg 3 | 23560 Lübeck
-  Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Genin



11:00 Uhr | Gottesdienst | Kranzniederlegung

-  St.-Christopherus-Kirche | Ehrenmal
Schäferstraße 2 | 23564 Lübeck
-  Gemeinnütziger Verein Eichholz von 1921 e. V.



11:00 Uhr | Kranzniederlegung

-  Vorwerker Friedhof
Ehrenmal für die Opfer von Krieg und Gewalt
Friedhofsallee 83 | 23554 Lübeck
-  DGB, SPD-Kreisverband Lübeck,
SPD-Fraktion der Bürgerschaft

11:30 Uhr | Gedenkfeier | Kranzniederlegung



-  Ehrenmal auf dem Friedhof Waldhusen
Waldhusener Weg 2 | 23569 Lübeck
-  Gemeinnütziger Verein Kücknitz e. V.

11:45 Uhr | Gedenkfeier | Kranzniederlegung

-  Ehrenmal im Dr. Zippel-Park
Kaiserallee 17A | 23570 Lübeck
-  Verband der Reservisten der Bundeswehr e. V.

Veranstaltung anl. des Totensonntages am Sonntag, 23. November 2025

12:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst | Kranzniederlegung in der Gedächtniskapelle

-  St. Marien zu Lübeck
Marienkirchhof 1 | 23552 Lübeck
-  Bund der Heimatvertriebenen,
Kreisgebiet Lübeck e. V.



Der Nationalsozialismus in Kücknitz und seine Spuren

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung für Opfer von Gewalt und Krieg aller Nationen auf dem Friedhof Waldhusen um 11:30 Uhr (siehe Übersicht Termine Volkstrauertag) findet ein Stadtteil-Spaziergang zum Thema Straßennamen statt. An drei verschiedenen Stationen lernen die Teilnehmer:innen Personen aus den 1930er Jahren kennen, die im Kontext „Rechtsextremismus heute“ kritisch eingeordnet werden.

Termin

So, 16. November 2025 | 12:15 Uhr

Veranstaltungsort

Friedhof Waldhusen
Waldhusenerweg 2 | 23569 Lübeck
(Parkplatz am Eingang)

Veranstaltende

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kücknitz

Eintritt

frei | keine Anmeldung erforderlich

Kirche und Rechtsradikalismus heute

In einem Gespräch mit Gästen aus Kirche, Gesellschaft und Politik nähern wir uns der komplexen Frage, wie die Kirche und andere Institutionen vor Ort auf den aktuell erstarkenden Rechtsextremismus reagieren können und sollten. Wir wollen zum Nachdenken darüber anregen, was jede:r Einzelne von uns in ihrer oder seiner Umgebung tun kann, sich Demokratiefeindlichkeit und Rassismus entgegenzustellen und ein positives Miteinander zu fördern.

Termin

So, 16. November 2025 | 14 Uhr

Veranstaltungsort

KirchenFORUM | Straßenfeld 2 | 23569 Lübeck

Veranstaltende

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kücknitz

Eintritt

frei



Gedenkstätten zwischen „Nestbeschmutzung“ und „Pflichtbesuchen“



Detlef Garbe kann auf fünfzig Jahre Gedenkstättenarbeit zurückblicken, davon dreißig Jahre als Leiter der Gedenkstätte Neuengamme. Mit zwei „Veteraninnen“ der Gedenkstätte Ahrensböök spricht er über den Kampf um Anerkennung und

Entschädigung aller Opfer des NS-Regimes und seine Erfahrungen als Gedenkstättenleiter.

Termin

So, 16. November 2025 | 15 Uhr

Veranstaltungsort

Gedenkstätte Ahrensböök
Flachsröste 16 | 23623 Ahrensböök
(direkt an der B 432)

Veranstalter:de

Gedenkstätte Ahrensböök

Eintritt

frei | Spende erwünscht

„SCHWARZER ZUCKER – ROTES BLUT“ (D 2024, 90 min.) – Dokumentarfilm von Luigi Toscano

Luigi Toscano schildert in seinem Dokumentarfilm die Herkunft der Kiewer Ärztin Anna Strishkova, die als Kleinkind am 4. Dezember 1943 an der Rampe von Auschwitz stand – und später befreit wurde. Sie überlebte und wurde von einer ukrainischen Familie adoptiert. Gespräche und Erinnerungen werden Ausschnitten aus Propagandafilmen gegenübergestellt. Mit einer Einführung von Antje Peters-Hirt.

Termin

Mo, 17. November 2025 | 18 Uhr

Veranstaltungsort

Kino Koki | Mengstr. 35 | 23552 Lübeck

Veranstalter:de

Antje Peters-Hirt
Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e. V.

Eintritt

8 EUR | ermäßigt 6 EUR



„Der Kaiser von Atlantis“ – Eine Woche zwischen Kultur und Vernichtung

Die Taschenoper Lübeck bringt in der Woche vom 17. bis 23. November mit der von Viktor Ullmann 1943 in Theresienstadt verfassten Kammeroper „Der Kaiser von Atlantis“ ein berührendes Werk über Kultur und Vernichtung auf die Bühne. Begleitet wird die Produktion von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit einer Ausstellung zur Kultur im KZ Theresienstadt, zwei in Lübeck entstandenen Filmen zum Thema Erinnerungskultur, einem offenen Workshop zum Thema „Wie viel Macht habe ich?“, einem Mitmach-Konzert sowie einem musikalischen Salon mit dem Pianisten und Musikwissenschaftlicher Prof. Jascha Nemtsov, der auch die Einführungen bei den öffentlichen Vorstellungen von „Der Kaiser von Atlantis“ übernimmt.

📅 Alle Termine auf einen Blick

Mo – Fr, 17. – 21. November 2025:

Schulvorstellungen

Do, 20. November 2025

19 Uhr: Auftaktgespräch und Vernissage Ausstellung

Fr, 21. November 2025

17 – 22 Uhr: Ausstellung

„Kultur in Theresienstadt“

20 Uhr: „Der Kaiser von Atlantis“

(mit Einführung 19:30 Uhr)

Sa, 22. November 2025

10 – 22 Uhr: Ausstellung

„Kultur in Theresienstadt“

11 Uhr: Film „Dahin wie ein Schatten“

15 Uhr: Offener Workshop zum Thema

„Wie viel Macht habe ich?“

17 Uhr: Konzert zum Staunen und Mitmachen

20 Uhr: „Der Kaiser von Atlantis“

(mit Einführung 19:30 Uhr)

So, 23. November 2025

10 – 20 Uhr: Ausstellung

„Kultur in Theresienstadt“

11 Uhr: Musikalischer Salon

„Kultur in schweren Zeiten“

14 Uhr: Film „Die Spurensucherin“

18 Uhr: „Der Kaiser von Atlantis“

(mit Einführung 17:30 Uhr)



Veranstaltungsort

Theaterhaus der Gemeinnützigen
Königstr. 17 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Taschenoper Lübeck



Eintritt

Ausstellung & Auftaktgespräch: Eintritt frei

Oper „Der Kaiser von Atlantis“: 25 EUR,
ermäßigt 10 EUR

Weitere Veranstaltungen: 5 EUR,

Auszubildende 1 EUR

Karten erhältlich unter

www.taschenoper-luebeck.de/tickets/,
sowie an allen Vorverkaufsstellen und
der Abendkasse.

Angst – die Politik hat die Menschen vergessen



Angst wird für immer mehr Menschen in Deutschland zum beherrschenden Lebensgefühl – sogar für Kinder und Jugendliche. Eine öffentliche Diskussion über die Ursachen findet kaum statt. Abhilfe wollen Politik und Wirtschaftsverbände

durch gigantische Summen für Aufrüstung und Kriegstüchtigkeit einerseits, durch Sozialabbau andererseits schaffen – eine gefährliche Strategie, die das Gegenteil bewirken kann.

Referent: Georg Rammer, Psychologe und Publizist.

📅 Termin

Di, 18. November 2025 | 19:30 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Großer Saal in „Die Gemeinnützige“
Königstr. 5 | 23552 Lübeck

👥 Veranstalter

Erich-Mühsam-Gesellschaft e. V.

📍 Eintritt

frei

„Majn fargessn lidele ...“ – eine Reise in Liedern durch die jiddische Welt

Über Jahrhunderte war Jiddisch die Sprache, die von Millionen jüdischer Menschen im osteuropäischen Raum gesprochen wurde.

Die jiddischen Lieder und Texte erzählen auf ganz unterschiedliche Weise ihre eigene Geschichte von den Sorgen, dem Leid, den Freuden und den Hoffnungen jüdischer Menschen. Volker Schauer, Thomas Fagin und Leonore Heinze vom Trio „Tweern“ gestalten den Liederabend.



📅 Termin

Mi, 19. November 2025 | 19:30 Uhr

📍 Veranstaltungsort

Haus der Kulturen | Parade 12 | 23552 Lübeck

👥 Veranstalter

Haus der Kulturen, IKB e. V.

📍 Eintritt

frei | Spende erwünscht

„Ich möchte so gern glücklich sein, vergessen Unglück und Tod ...“



Detlev Uhle (Eutin) präsentiert eine musikalische Collage aus Liedern und Texten mit Fokus auf das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa vor 80 Jahren. Themen des Konzerts sind die Befreiung der KZs und der Zwangsarbeiter, das Elend der Flüchtlinge, die deutschen

Kriegsheimkehrer, Hunger, Not, aber auch Hoffnung auf die Zukunft und das wiedererwachende politische Kabarett.

📅 Termin

Fr, 21. November 2025 | 18:30 Uhr

📍 Veranstaltungsort

VHS Falkenplatz
Falkenplatz 10 | 23564 Lübeck (Aula)

👥 Veranstalter

VHS Lübeck

📌 Eintritt

frei | keine Anmeldung erforderlich



Die Lübecker Landeskirche in der Zeit des Nationalsozialismus – Deutsche Christen versus Bekennende Kirche

Wie standen die Kirche und ihre Institutionen zum Regime des Dritten Reiches? Wer waren die Deutschen Christen und die Bekennende Kirche? Und was haben uns die vier Geistlichen hinterlassen, die wir heute als die „Lübecker Märtyrer“ kennen? Woran glaubten sie und wofür setzten sie sich ein? In diesem Workshop tauchen wir tief ein in die Gesellschaft der 1930er Jahre und lernen nicht nur gegensätzliche Strömungen in Kirche und Gesellschaft kennen, sondern auch vier beeindruckende Lebensgeschichten. Ein großes Kapitel der deutschen Geschichte mit Menschen aus Lübeck.

Geschichte als Lehrmeisterin des Lebens – was wir aus antiken Systemwechseln für die Gegenwart lernen können



Termin

Sa, 22. November 2025 | 10 Uhr
Zusätzliche Termine für Schulklassen
(ab 9. Jg.) nach Vereinbarung



Veranstaltungsort

Gedenkstätte Lutherkirche
Moislinger Allee 96 | 23558 Lübeck



Veranstaltende

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Luther-Melanchthon
Gedenkstätte Lutherkirche



Eintritt

frei | Anmeldung unter info@arsdiscendi.de
(Kreativbüro für kulturelle historisch-politische
Bildung)

Der promovierte Althistoriker Frank Görne stellt sich gemeinsam mit den Teilnehmenden des Workshops der Frage, wie schnell Gewissheit verloren und vermeintlich beständige Gesellschaftssysteme ins Wanken geraten können. Kann der Blick in die ferne Vergangenheit helfen, die Gegenwart besser zu verstehen?



Termin

Sa, 22. November 2025 | 9:30 – 17 Uhr



Veranstaltungsort

VHS Falkenplatz
Falkenplatz 10 | 23564 Lübeck



Veranstaltende

VHS Lübeck



Eintritt

56 EUR | ermäßigt 30 EUR
Anmeldung über die VHS Lübeck

Der Arbeiterwiderstand in Lübeck in den frühen 1930er Jahren



Auf Seiten der Lübecker Arbeiterschaft gab es in der Endphase der Weimarer Republik und auch noch zu Beginn der NS-Zeit erbitterten Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft. In seinem Vortrag erinnert

der Historiker Dr. Wolfgang Muth an einige der bedeutendsten Persönlichkeiten der Arbeiterbewegung in unserer Stadt und an ihr mutiges Handeln.

Termin

Di, 25. November 2025 | 18 Uhr

Veranstaltungsort

Gedenkstätte Lutherkirche
Moislinger Allee 96 | 23558 Lübeck

Veranstaltende

Gedenkstätte Lutherkirche
Verein für Lübecker Industrie- und Arbeiterkultur e. V.

Eintritt

frei

„Ich möchte so gern glücklich sein, vergessen Unglück und Tod ...“

Detlev Uhle (Eutin) präsentiert eine musikalische Collage aus Liedern und Texten mit Fokus auf das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa vor 80 Jahren. Themen des Konzerts sind die Befreiung der KZs und der Zwangsarbeiter, das Elend der Flüchtlinge, die deutschen Kriegsheimkehrer, Hunger, Not, aber auch Hoffnung auf die Zukunft und das wiedererwachende politische Kabarett.



Termin

So, 30. November 2025 | 15 Uhr

Veranstaltungsort

Gedenkstätte Ahrensböck
Flachsstraße 16 | 23623 Ahrensböck
(direkt an der B 432)

Veranstaltende

Gedenkstätte Ahrensböck

Eintritt

frei | Spende erwünscht
Keine Anmeldung erforderlich

Erinnerung über Generationen – Jesidische Stimmen aus Lübeck

Jesidische Familien aus Lübeck berichten vom Völkermord im Irak, ihrer Flucht und Ankunft in Deutschland. Eltern erzählen ihre Geschichte, Kinder übersetzen und schildern ihre eigenen Gefühle und Erfahrungen – ein Abend gegen das Vergessen, für Verständnis und Zukunft.



Termin

Do, 04. Dezember 2025 | 17 Uhr



Veranstaltungsort

Familienzentrum Buntekuh
Korvetenstr. 64 | 23558 Lübeck



Veranstaltende

Forum für Migrant:innen
der Hansestadt Lübeck,
SPD Lübeck AG Migration & Vielfalt



Eintritt

frei



Florian Illies: „Wenn die Sonne untergeht. Familie Mann in Sanary“

Im glühend heißen Sommer 1933 spitzt sich die politische Lage in Europa zu – und die der Familie Mann: Thomas und Katia Mann und ihre sechs Kinder sind nach abenteuerlichen Fluchten im Juni im Hafenort Sanary am französischen Mittelmeer gestrandet. Autor Florian Illies („1913“, „Liebe in Zeiten des Hasses“, „Zauber der Stille“) erzählt von der Trauer um den Verlust der Heimat und des Besitzes, der Angst vor den Plünderungen der Nazis, von Trotz und Leidenschaft. Von Wehmut und vom Überlebenswillen, obwohl die alte Welt einzustürzen droht. Und er erzählt von der großen Zerreißprobe zwischen Klaus und Erika und ihrem Vater Thomas.
Moderation: Caren Heuer, Buddenbrookhaus



Termin

Do, 04. Dezember 2025 | 19 Uhr



Veranstaltungsort

Media Docks
Willy-Brandt-Allee 31 | 23554 Lübeck



Veranstaltende

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Buddenbrookhaus



Eintritt

15 EUR | ermäßigt 12 EUR
Karten beim Museumsshop am Markt oder
unter www.buddenbrookhaus.de



Gedenken zum 84. Jahrestag der Deportation der Lübecker Juden nach Riga

Am 6. Dezember 1941 wurden 87 jüdische Menschen aus Lübeck nach Riga deportiert. Nur sehr wenige von ihnen überlebten, viele wurden im März 1942 im Wald von Bikernieki ermordet. Im Mittelpunkt der Gedenkfeier steht eine Lesung, die an einzelne Menschen dieser Deportation erinnert. Einfühlsame Lieder von Ilse Weber, die diese im Konzentrationslager Theresienstadt schrieb und vertonte, rahmen die Lesung. Grußworte sowie ein Totengebet und ein Gedicht schließen die Veranstaltung ab.



Termin

Sa, 06. Dezember 2025 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus | Parade 12 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Jüdische Gemeinde Lübeck
Initiative Stolpersteine für Lübeck
Haus der Kulturen, IKB e. V.



Eintritt

Eintritt frei



„Der Tod ist ständig unter uns“ – Ausstellung zur Riga-Deportation mit Lesung aus Richard J. Yasheks Buch „Die Geschichte meines Lebens“

Die von der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Neuengamme konzipierte Wanderausstellung behandelt die Deportation Lübecker Juden nach Riga und den Holocaust im von Deutschland besetzten Lettland. Zur Eröffnung der Ausstellung im Foyer der Geschwister-Prenski-Schule lesen Schüler:innen aus dem wiederaufgelegten Buch „Die Geschichte meines Lebens“ des 1929 in Lübeck geborenen US-Amerikaners Richard J. Yashek, der 1941 mit seiner Familie nach Lettland deportiert wurde und als Einziger den Holocaust überlebte. Dr. Franziska Jahn führt in die Ausstellung ein und gibt Hintergrundinformationen zu deren Entstehung.



Termin

Di, 09. Dezember 2025 | 15:15 Uhr:

Ausstellungseröffnung

Mo – Di, 15. – 16. Dezember 2025

Möglichkeit zur Führung durch die Ausstellung mit Kuratorin Natascha Höhn (Das Rathaus Bad Schwartau zeigt ab dem 6. Dezember die gleiche Ausstellung als Tafelausstellung. Auch hierfür ist eine Terminvereinbarung für Führungen am 15./16. Dezember möglich).



Veranstaltungsort

Geschwister-Prenski-Schule

Travemünder Allee 5a | 23568 Lübeck
(Mensa & Foyer)



Veranstaltende

Geschwister-Prenski-Schule

Rathaus der Stadt Bad Schwartau



Eintritt

frei

Führungen am 15./16. Dezember 2025

nach Voranmeldung bei

martin.nelskamp@schule-sh.de.

Die Führungen dauern 90 Min. und eignen sich für Einzelpersonen und Schulklassen.

Die genauen Zeiten werden nach Absprache festgelegt – bitte Wünsche und Möglichkeiten bei Anmeldung angeben.

- S. 01 Titelbild: Montage aus Illustrationen von Niklas Brauer/
Inga Ostertag aus dem Buch „Gisa und all die Anderen“
- S. 04 Ehemaliger Gefängnishof im Burghof
Bildrechte: Jochen Proske/Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 05 Nürnberger Prozesse, 1946
Bildrechte: Bundesarchiv Berlin
- S. 06 Burghoflöwe von Fritz Behn
Bildrechte: Wikimedia Commons
- S. 07 Blick in die Schatzkammer der Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
Bildrechte: Jochen Proske/Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 08 Storyboard Entwurf der Graphic Novel
Bildrechte: Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 10 Kranzniederlegung an der Gedenktafel, Dr. Ingaburgh Klatt
Bildrechte: Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 11 Akte Johannes Prassek
Bildrechte: Landesarchiv Schleswig; Jochen Proske/Gedenkstätte
Lüneburger Märtirer
- S. 12 Pastor Karl Friedrich Stellbrink
Bildrechte: Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 13 Dagmar Herzog
Bildrechte: Jürgen Bauer
- S. 14 Helle Finsternis II
Bildrechte: Katharina Reinshagen
- S. 16 Kerze zum Gedenken an die vier Lüneburger Märtirer
Bildrechte: Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 17 Projektchor der Kirchengemeinde St. Georg
Bildrechte: Kirchengemeinde St. Georg
- S. 18 Einblick in den Stadtpaziergang
Bildrechte: Willy-Brandt-Haus Lünebeck
- S. 19 Die Lüneburger WortWerft in der Dankwartsgrube
Bildrechte: HannaH Rau
- S. 20 Pastor Karl Friedrich Stellbrink
Bildrechte: Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 21 Logo Gedenkstätte Ahrensböck
Bildrechte: Gedenkstätte Ahrensböck
- S. 22 Blick in die Carlebach-Synagoge
Bildrechte: JGL e. V.
- S. 23 Plakat „Das Einheitsmenü“
Bildrechte: vandermo
- S. 25 Kränze vor dem Mahnmal am Zeughaus
Bildrechte: Marco Heinen/Neue Kirchenzeitung
- S. 26 Pontifikalamt
Bildrechte: Marco Heinen/Neue Kirchenzeitung
- S. 28 Gilda Sahebi
Bildrechte: Hannes Leitlein
- S. 30 Schöffengerichtssaal im Burghof zu Lünebeck
Bildrechte: Olaf Malzahn
- S. 31 Edmund Fülcher, Leiter der Revolutionären Arbeiterjugend
in Lünebeck
Bildrechte: Archiv der Hansestadt Lünebeck
- S. 34 Spuren des Nationalsozialismus in Kücknitz: die Solmitzstraße
Bildrechte: Torben Freytag, Lea Märtens/Ars discendi
- S. 35 St. Johannes, Kücknitz
Bildrechte: Torben Freytag, Lea Märtens/Ars discendi
- S. 36 Detlev Garbe
Bildrechte: Antonia Wegener

- S. 38 Titelbild „Der Kaiser von Atlantis“
Bildrechte: Taschenoper Lünebeck
- S. 40 Georg Rammer
Bildrechte: Erich Mühsam Gesellschaft e. V.
- S. 41 Wandgemälde im jüdischen Viertel in Krakau (Kazimierz)
Bildrechte: Volker Schauer
- S. 42 Detlev Uhle, 2023
Bildrechte: Detlev Uhle
- S. 43 Einzug in die neu eingeweihte Lüneburger Kirche, 1937
(1. Reihe v.l.n.r.: Oberkirchenrat Johannes Sievers, Bischof
Erwin Balzer, Propst Wagner; 3. Reihe v.l.n.r.: Lüneburger Pastoren
Stellbrink und Meyer)
Bildrechte: Gedenkstätte Lüneburger Märtirer
- S. 46 Gefangenenakte Edmund Fülcher
Bildrechte: Archiv der Hansestadt Lünebeck
- S. 47 Detlev Uhle, 2023
Bildrechte: Detlev Uhle
- S. 48 Refugees
Bildrechte: frei (pixabay.de)
- S. 49 Florian Illies
Bildrechte: Boris Breuer
- S. 50 Mahnmal im Bikerniekiwald in Riga
Bildrechte: Heidemarie Kugler-Weimann
- S. 52 Bild Ausstellung „Der Tod ist ständig unter uns“
Bildrechte: Santa Dunaiska/Latvijas Okupācijas Muzejs

Seit 1991 veranstaltet die Hansestadt Lünebeck die Veranstaltungsreihe „Zeit des Erinnerns – für die Zukunft“, die von verschiedenen Institutionen und Vereinen getragen wird.

Ausstellungen, Rundgänge und Veranstaltungen erinnern an die Geschichte des Nationalsozialismus, beschäftigen sich aber auch mit den Auswirkungen rechtsextremer Gewalt bis in die heutige Zeit.

Hansestadt LÜBECK

Hansestadt Lübeck

Fachstelle Erinnerungskultur im Kulturbüro

Schildstraße 12 | 23539 Lübeck

kulturbuero@luebeck.de

Für die Inhalte der Veranstaltungen der Reihe „Zeit des Erinnerns 2025“ und die Klärung der Bildrechte sind die einzelnen Veranstalter:innen verantwortlich.



Wir verpflichten uns zur Nachhaltigkeit

Dieses Produkt wurde auf mit dem Blauen Engel zertifizierten 100 % Altpapier gedruckt.